

Tätigkeitsbericht 2009

Auch im Jahr 2009 betreute die Arbeitsgruppe die kontinuierliche Pflege der Internetpräsentation. Struktur, Handhabung und Inhalte der Internetseite wurden weiter verbessert. Die Zugriffszahlen sind stabil, die Kollegen und auch viele andere interessierte Internetnutzer nutzen unsere Präsentation zur Information und Arbeitshilfe in der täglichen Praxis.

Der größte Teil der Kreisärztekammern hat noch nicht von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine eigene Homepage zu erstellen. Im Berichtsjahr hat es hier kaum Fortschritte gegeben. Dies liegt sicher auch daran, dass sich nach der Gebietsreform in Sachsen die neuen Kreiskammerstrukturen erst etablieren und konsolidieren müssen.

Die Interaktion der Kollegen über das Internet mit der Kammer wird immer häufiger, technische Probleme traten dabei praktisch nicht auf. Besonders intensiv werden der Online-Fortbildungskalender und das Online-Fortbildungspunktekonto genutzt, Erweiterungen sind geplant.

Die intensive Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Elektronischer Arztausweis“ wurde in diesem Jahr fortgeführt. Da die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte unverändert geplant ist, haben wir zwei gemeinsame Sitzungen durchgeführt. Hierbei ging es um die Beurteilung der Ergebnisse der Testregion Löbau-Zittau.

Viel entscheidender ist nach Ansicht der Arbeitsgruppe der Einsatz des elektronischen Arztausweises. Hier bieten sich vielfache Einsatzmöglichkeiten, die im Moment offenbar nicht im Zentrum des politischen Interesses liegen. Die Einschätzung unserer Arbeitsgruppe zum gegenwärtigen Stand von Technologie und Prozeduren der Gesundheitskarte hat sich nicht verändert. Zur besseren medizinischen Betreuung der Patienten trägt das aktuelle Konzept nicht bei.

Wir werden weiterhin die Einführung der Karte begleiten, um im Interesse der Kollegen und unserer Patienten unseren ärztlichen Einfluss geltend machen zu können.

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich in einer Sitzung ausschließlich mit dem neuen EDV-Sicherheitskonzept der Kammer. Nach dem Beschluss der Bundesärztekammer ist bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen eine Verbindung ärztlicher EDV-Systeme mit dem Internet möglich. Auch die Sächsische Landesärztekammer – bei der bisher Haus- und Internetnetzwerk getrennt installiert waren – bereitet eine Zusammenführung beider Netzwerke vor. Dazu wurde ein umfassendes Sicherheitskonzept erarbeitet, das einen höchstmöglichen Schutz der von der Kammer vorgehaltenen Daten sichern soll. Die verschiedenen Sicherheitsprozeduren sollen dafür sorgen, dass nur die Daten die Kammer verlassen können, die von autorisierten Mitarbeitern dafür selektiert wurden. Für den E-Mail-Verkehr wurden klare Richtlinien erarbeitet, der Internetzugang ist über ein mehrstufiges Sicherheitssystem geplant.

Es wurde vereinbart, die Installation und den Betrieb aufmerksam durch die Arbeitsgruppe zu begleiten.

Dr. Lutz Pluta, Leipzig, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2010)